

Hallo, mein Name ist Helmut und ich bin einfach nur ein Freund von Khanum.

Ich habe mit Khanum zusammen gekocht, geschnibbelt, gebacken – hierbei habe ich einiges von ihr gelernt - und wir haben uns über unsere Kulturen ausgetauscht. Sie hat mir von der jesidischen Kultur und den damit zusammenhängenden Problemen, Unterdrückung und Verfolgung erzählt, was für mich doch sehr erschreckend war. Ich war froh, dass wir Khanum in unserer Gemeinschaft hatten und möchte nicht still halten, bis sie wieder hier ist.

Kleine Geschichte am Rande: Eines Tages, vor dem Mittwochskochen, als wir noch etwas Zeit hatten, wollte Khanum mir gar Stricken beibringen. Ein Experiment, welches wir dann aber, ob der offensichtlichen Ungeschicktheit meinerseits, lachend abgebrochen haben. Ich vermisse Dich Khanum!

Aber DU, Landkreis Göttingen, hast mir meine Freundin Khanum weggenommen. Das nehme ich Dir übel! Du denkst ich bin ja nur einer, das wird schon. Aber nein: Ich bin viele, sehr viele, wie du hier und heute sehen kannst.

Und wir gehen mit Dir in Diskurs. Wir wehren uns und geben keine Ruhe mehr. Mit all unserer Kraft die wir als verantwortungsbewußte Bürger*innen haben. Dieses Thema, wie Du mit Schutz suchenden umgehst, wird für Dich mit dem heutigen Tag noch lange nicht erledigt sein.

Warum hast du mir Khanum weggenommen? Ich könnte jetzt eine ganze Litanei an Gesetzen aus dem Aufenthalts- und Asylrecht zitieren. Aber das trifft alles nicht zu. Du hast sie mir genommen, weil eine Behörde mit faschistischen Zügen hier in Göttingen gezielte Menschenjagd betreibt und sich dafür auch noch feiert. Schluß damit.

Zurecht fordert der AK Asyl in seiner Pressemitteilung die Landrätin Frau Fragel auf, dem einen Riegel vorzuschieben und die inhumane Praxis in der Göttinger Ausländerbehörde abzustellen. Und bitte Pronto!

Eine Bemerkung noch zum Schluss:

Wehret den Anfängen, so hallt es immer wieder und so wurde es uns schon in der Schule beigebracht. Wir engagierten Bürger'innen in ganz Göttingen und Millionen Menschen in Deutschland wissen: Die Anfänge sind schon längst von Politik, Parteien und Behörden gemacht!

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Ein mehr als wichtiger Grundsatz unseres gesellschaftlichen Zusammenseins. Es ist nicht hinnehmbar, dass dies scheinbar nicht für die Göttinger Ausländerbehörde gilt.

Eine deutsche Behörde darf nicht das Grundgesetz missachten. Punkt.

Ich fordere die Politik auf von allen Seiten auf, die Göttinger Ausländerbehörde genau unter die Lupe zu nehmen und den Fokus wieder auf die Menschen zu legen, die in unser Land kommen und unsere Hilfe benötigen.

Nun mag es sein, dass durch das Asylrecht Entscheidungen nicht immer positiv entschieden werden. Aber es stünde Stadt und Landkreis Göttingen gut zu Gesicht wenn diese Verfahren fair, ohne Tricks, ohne Hinterlistigkeiten auf Augenhöhe mit den Schutz suchenden geführt würden.

Alles andere ist inakzeptabel.

Danke